



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

NETZWERK SÜDOST GEMEINDEVERBUND GMBH

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH
Geschäftszahl der KEM	B772068
Trägerorganisation, Rechtsform	Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 17.577 Die Region ist eine typische, ländlich geprägte Peripherieregion mit unterdurchschnittlicher Infrastruktur, Wirtschaftskraft und Einkommensstruktur. Typisch für die Region sind die Vulkankegel. In der Region herrschen Streusiedlungen vor, das Siedlungszentrum liegt in der Stadt Fehring. Das Raabtal bildet die verkehrstechnische Hauptachse.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	Website: https://www.vulkanland.at/klima-und-energiemodellregion-netzwerk-suedost-gemeindeverbund-gmbh/ Facebook-Seite: https://www.facebook.com/KEMNetzwerk/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Auersbach 130, 8330 Feldbach Montag bis Donnerstag: 08:00 bis 17:00 Uhr, Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Maria Eder eder@lea.at 03152/8575-503 Studium der Umweltsystemwissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz; Energieberater F-Kurs nach ARGE EBA 2015, E-Mob-Train 2016, Kommunaler Klimaschutzbeauftragter 2018, Mitarbeit in der KEM Netzwerk GmbH seit 2012;
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Stunden Lokale Energieagentur – LEA GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2018
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	DI Heide Rothwangl-Heber, Energie Agentur Steiermark

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel der KEM Netzwerk Südost GmbH ist es, bis 2025 den Wärmebedarf um 20 % gegenüber 2010 zu reduzieren und gleichzeitig den Anteil an erneuerbarer Energie im Wärmebereich von 40 % auf 90 % zu steigern. Im Strombereich beträgt die Reduktion 15 % und der Anteil an erneuerbarer Energie soll aufgrund des hohen vorhandenen Potentials 100 % betragen. Im Treibstoffbereich soll der Bedarf bis 2025 um 25 % reduziert und der Anteil an erneuerbarer Energie auf 25 % gesteigert werden.

ENERGIEVISION 2025	Wärme	Strom	Treibstoff
Veränderung Bedarf	Minus 20 %	Minus 15 %	Minus 25 %
Anteil erneuerbare Energie (Werte 2017)	90 % (40 %)	100 % (7 %)	25 % (0 %)

Die Energievision 2025 des Netzwerk Südost Gemeindeverbundes bedeutet eine Doppelstrategie. Einerseits wird der Energiebedarf der Region (ohne Gewerbe) um insgesamt 21 % reduziert und andererseits wird der Anteil der erneuerbaren Energieträger von derzeit 20 % auf 73 % erhöht. Dies passiert im Zuge mehrerer Maßnahmen, welche in Hinblick auf die vorhandenen Potenzialen und Stärken der KEM definiert wurden.

Im Zuge der Erstellung des Umsetzungskonzeptes kristallisierten sich folgende Bereiche heraus, bei welchen angesetzt wird:

- der Großteil vom Energiebedarf (61 %) entfällt auf die Wärmebereitstellung, gefolgt von den Treibstoffen (23 %);
- den größten Anteil am Energiebedarf weisen die Haushalte und Gewerbebetriebe mit jeweils 44 % auf;
- die PKW-Dichte in der Region liegt weit über dem Steiermark-Schnitt;
- ein Großteil der Wohngebäude wurde in den 70er Jahren errichtet und nicht saniert;
- es besteht ein enormes solarthermisches sowie photovoltaisches Potenzial (ca. 38.000 MWh/a);
- auch das Potenzial der forstwirtschaftlichen Biomasse ist enorm (ca. 135.000 MWh/a);

Schwerpunkte der KEM in der 2. Weitführungsphase liegen in der klimafreundlichen Mobilität, der Bewusstseinsbildung und Effizienzsteigerung. Zum einen wird auf bestehende Maßnahmen aufgebaut (z.B. weiterer Ausbau E-Ladestationen), zum anderen werden neue Projekte initiiert (z.B. Initiative „Plastiksackerlfreie Gemeinde“). Abgestimmt wurden die Maßnahmen auf die Potenziale und Stärken der KEM (z.B. großes Biomasse-Potenzial). Neben den Gemeinden werden Betriebe, Landwirte, Schulen, Kindergärten, Vereine sowie die Bevölkerung in die Aktivitäten involviert. Es braucht die Einbindung aller Bereiche, ansonsten kann die Energiewende auf regionaler Ebene nicht gelingen.

Ziele wurden in folgenden Bereichen definiert:

- Ausbau erneuerbare Energien (Errichtung PV-Anlagen, Stromspeicher, Biomasse-Heizungen u.a.)
- Etablierung E-Mobilität (Umsetzung eCarsharing, Beratungsaktion, Mobilitäts-Veranstaltungen, E-Bike-Projekt u.a.)
- Effizienzsteigerung (Kläranlagen, Straßenbeleuchtung, Sportplatzbewässerung u.a.)
- Bewusstseinsbildung (Freiluftkino, Kurz-Filme, Initiative „Plastiksackerlfreie Gemeinde“ u.a.)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Zahlreiche Akteursgruppen konnten an den Aktivitäten der KEM beteiligt werden.

M1 – Öffentlichkeitsarbeit: Bürgermeister, Landtagsabgeordnete, Amtsleiter, Themenbeauftragte, GemeindemitarbeiterInnen, Steirisches Vulkanland, Werbeagentur Conterfei, Agentur Entwicklung, Privatpersonen, Betriebe, Vereine, Häuslbauer, Austausch mit anderen KEMs, Land Steiermark, Ich tu's Initiative, lokale und regionale Medienvertreter u.a.

M2 – Straßenbeleuchtung: Bürgermeister, technische Leiter der Gemeinden, Amtsleiter, Straßenbeleuchtungs-Firmen, Elektrobetriebe u.a.

M3 – Nachhaltige Energieversorgung im Freizeitbereich: Bürgermeister, Amtsleiter, Nahwärmebetreiber u.a.

M4 – Energieeffizienzsteigerung bei Kläranlagen: Bürgermeister, Klärwärter u.a.

M5 – Energieautarker Wohnbau: Bürgermeister, Amtsleiter, Architekten, Energie Agentur Steiermark, Austausch mit anderen KEMs u.a.

M6 - Wassersparende und energieeffiziente Sportplatzbewässerung für Vereine: Bürgermeister, Vereinsverantwortliche, Installationsbetriebe, Greenkeeper aus anderen KEMs, Energie Agentur Stmk. u.a.

M7 - Regionale Stromspeicher- und Photovoltaikoffensive: Bürgermeister, Amtsleiter, technische Leiter, Elektrobetriebe, Netzbetreiber, Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit, Klärwärter, Wasserwerkverantwortliche, Pfarre Unterlamm, Bademeister, Wasserverband Grenzland Südost, MH Agrarhandel und weitere Betriebe, Bevölkerung, Freiwillige Feuerwehr Riegersburg, Lugitsch, Zivilschutzverband Steiermark, Energie Steiermark u.a.

M8 – Biomasse-Offensive in der KEM: Bürgermeister, Wirtschaftsrat Pfarre Unterlamm, Installationsbetriebe, Bevölkerung, Netzwerk Energieberatung Steiermark, Grenzlandhof und andere regionale Betriebe, Land- und Forstwirte, Steirisches Vulkanland, Bezirkskammer Südoststeiermark, BH Südoststeiermark etc.

M9 – Plastiksackelfreie Region: Bürgermeister, Landtagsabgeordnete, Bevölkerung, regionale Druckerei, Werbeagentur Conterfei, lokale Betriebe, alle 13 Schulen der Region, lokale und regionale Medienvertreter, Radiosender Ö3 und Radio Steiermark, Kommunalnet, lokaler Tischler, TU Graz, Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Saubermacher, Wirtschaftskammer Steiermark, lokale Wirtschaftsbünde, Land Steiermark, Umweltbildungszentrum Steiermark, Austausch mit anderen KEMs, Klimabündnis Steiermark, Land Steiermark – A14, Wanderkino u.a.

M10 – Klimafreundliche Mobilität: Bürgermeister, Amtsleiter, Landtagsabgeordnete, Bauhof, Autohaus Kalcher und andere Betriebe, Land Steiermark, Energie Steiermark, Lugitsch, Grazer Wechselseitige, Fahrradhändler, Werbeagentur Conterfei, Gaudium, regionale Tourismusverbände, Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, Steirisches Vulkanland, Austausch mit anderen KEMs, Anbieter von solaren Geschwindigkeitsmessgeräten, Autohäuser, Ladekabelanbieter, Ladestellenerrichter, E-Bike-Verleih Fehring, Schulen, Energieregion Oststeiermark u.a.

M11 – Initiative „Innovative Betriebe – Vor den Vorhang“: Bürgermeister, Schokoladenmanufaktur Zotter, Autohaus Kalcher, Vulkan TV, Steirisches Vulkanland u.a.

M12 – Umfassende Sensibilisierung der Bevölkerung, Betriebe und Vereine: Bürgermeister, Schulen der Region, Land Steiermark, Klimabündnis Steiermark, Kindermuseum Frida & Fred, Verein Gerberhaus Fehring, HBM Christian Gutmann, Franz Peter Zehethofer, Florian Lugitsch, FF Riegersburg, ABI Johann Neuhold, Bereichsfeuerwehrverband Feldbach, Berghofer-Mühle u.a.

M13 – Thermografie-Aktion: Bevölkerung, Land Steiermark, Netzwerk Energieberatung Steiermark, Werbeagentur Conterfei u.a.

Besonders im Zuge „neuer“ Maßnahmen konnten zahlreiche neue Akteure in die Bereiche Klimaschutz und Energie integriert werden. So z.B. bei der Initiative „Plastiksackelfreie Region“: Firma Saubermacher – Hans Roth, Ingrid Winter – A14, Wanderkino Graz, Pädagoginnen und Pädagogen u.a.

Im Zuge der Initiative „Innovative Betriebe – Vor den Vorhang“ wurden/werden ebenfalls mehrere neue Akteure mit an Bord der KEM geholt (Vulkan TV, Villa Thermale u.a.).

Der Verein Gerberhaus Fehring wurde im Zuge der Ausstellung Klimaversum integriert. Die regionalen Feuerwehren wurden im Zuge der PV- bzw. Stromspeicher-Schulung neu eingebunden. Im Rahmen der Aktionen, Beratungen, Kurzfilme und breiten Öffentlichkeitsarbeit konnten zahlreiche neue Privatpersonen und regionale Betriebe in die Aktivitäten der KEM integriert werden.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der zielgruppenorientierten Öffentlichkeitsarbeit ist es, eine Sensibilisierung in der Bevölkerung, bei Gemeinden, Gewerbebetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben, Schulen und Vereinen herbeizuführen. Der MRM organisiert Pressekonferenzen, erstellt Presseaussendungen und Beiträge für die Gemeindezeitungen, postet auf Facebook, aktualisiert die Förderinfo-Broschüre, richtet eine KEM-Homepage ein und sendet in regelmäßigen Abständen den KEM-Newsletter aus.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bestehen einer KEM-Homepage Zielerreichung: 100 % ○ Veröffentlichung von 100 Beiträgen auf der KEM-Facebook-Seite Zielerreichung: 70 % ○ Versand von 18 Modellregions-Newslettern Zielerreichung: 39 % ○ Bestehen einer Förderinfo-Broschüre (laufend aktualisiert) Zielerreichung: 66 % ○ Versand von 40 Presseaussendungen Zielerreichung: 40 % ○ Organisation von 15 Pressekonferenzen Zielerreichung: 73 % ○ Veröffentlichung von 150 Artikeln in Gemeindezeitungen Zielerreichung: 65 % ○ Veröffentlichung von 60 Artikeln in regionalen Medien Zielerreichung: 63 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>KEM-Homepage: Eine KEM-Homepage wurde eingerichtet: www.vulkanland.at/klima-und-energiemodellregion-netzwerk-suedost-gemeindeverbund-gmbh</p> <p>KEM-Facebook-Seite: Auf Facebook wird regelmäßig gepostet sowie Inhalte werden geteilt. Seit 01.01.2018 wurden 70 Beiträge gepostet.</p> <p>Modellregions-Newsletter: In regelmäßigen Abständen werden Newsletter mit Neuigkeiten aus der Region, Förderungen und Terminen versandt. Seit 01.01.2018 wurden 7 Newsletter versandt.</p> <p>Förderinfo-Broschüre: Jährlich wird eine Info-Broschüre mit einer Übersicht zu Förderungen von Bund, Land und Gemeinde veröffentlicht. Es besteht eine Broschüre 2018 und eine Broschüre 2019.</p> <p>Presseaussendungen und Pressekonferenzen: Seit 01.01.2018 wurden 16 Presseaussendungen ausgeschickt und 11 Pressekonferenzen organisiert (z.B. Weiterführung Klima- und Energiemodellregion, Initiative „Guter Stoff für die die Region“, Ausstellung Klimaversum).</p> <p>Artikeln in lokalen und regionalen Medien: Seit 01.01.2018 wurden 97 Artikel in Gemeindezeitungen und 38 Artikel in regionalen Medien veröffentlicht. Zudem sind zwei Kurzfilme und ein Radiobeitrag entstanden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	65 %

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energieoptimierte Straßenbeleuchtung in den Gemeinden der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die Erstellung von Lichtleitbildern, in welchen Sanierungsvarianten gegenübergestellt und Empfehlungen gegeben werden. Die Gemeinden erhalten dadurch die

	Sicherheit, die richtigen Schritte zu setzen. Für exponierte Lagen wird ein Konzept für Solar-Leuchten erstellt. Betrieben werden die Leuchten mit Sonnenenergie. Für eine Gemeinde wird die modellhafte Umsetzung der Kombination Photovoltaik – Speicher – Lastmanagement – Straßenbeleuchtung untersucht.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 2 Lichtleitbilder Zielerreichung: 0 % ○ 1 Konzept für Solar-Leuchten Zielerreichung: 100 % ○ 1 Studie Kombination Photovoltaik – Stromspeicher – Lastmanagement – Straßenbeleuchtung Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Lichtleitbilder: Die Erstellung der Lichtleitbilder ist für Ende 2019 bzw. 2020 geplant. In Hatzendorf erfolgte eine Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Insgesamt wurden 34 Straßenleuchten saniert.</p> <p>Konzept für Solar-Leuchten: Ein Konzept für Solarleuchten wurde für einen Straßenabschnitt in Unterlamm erstellt. Die technische und wirtschaftliche Machbarkeit wurde geprüft. Die Solarleuchten wurden einer konventionellen LED-Beleuchtung gegenübergestellt. Rechtliche Fragen (normgerechte Beleuchtung) wurden ebenso behandelt. Da das Thema solare Beleuchtung für mehrere Gemeinden von Relevanz ist, wurde ein Vergleich im Zuge einer Netzwerksitzung vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Studie Kombination Photovoltaik – Stromspeicher – Lastmanagement – Straßenbeleuchtung: Eine entsprechende Studie wurde für das Gemeindeamt Unterlamm erstellt. Das Gemeindeamt verfügt bereits über eine PV-Anlage mit 5 kWp. Der Stromverbrauch wurde analysiert. Ein Stromspeicher mit 5 kWh nutzbare Speicherkapazität wird empfohlen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	50 %

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Energieversorgung im Freizeitbereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, den Freizeitpark in Riegersburg auf eine umweltfreundliche und nachhaltige Energieversorgung umzustellen. Eine Machbarkeitsstudie wird erstellt. Diese Studie umfasst die Bereiche Wärmeversorgung, Stromversorgung sowie Steigerung der Energieeffizienz. Der MRM führt eine umfassende Bestandserhebung durch, wertet die Daten aus und gibt Empfehlungen für die Umsetzung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Machbarkeitsstudie nachhaltige Energieversorgung Freizeitpark Riegersburg Zielerreichung: 5 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Machbarkeitsstudie: Mit den Arbeiten zur Machbarkeitsstudie wird im Herbst 2019 begonnen. Erste Gespräche mit den Verantwortlichen fanden statt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	5 %

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzsteigerung bei Kläranlagen in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In enger Zusammenarbeit mit den Klärwarten erfolgt eine Bestandsaufnahme. Untersucht werden Pumpen, der Verbrauch im Zeitverlauf u.ä. Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung werden

	erarbeitet. Für eine Kläranlage wird ein Versorgungskonzept im Falle eines Strom-Blackouts erarbeitet. Durch die Maßnahme werden Energieeinsparungspotenziale ausgeschöpft, die Energieeffizienz gesteigert, eine Bewusstseinsbildung bei Klärwarten und Gemeindeverantwortlichen herbeigeführt sowie eine Blackout-Vorsorge für eine Kläranlage geschaffen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 3 Konzepte zur Energieeffizienzsteigerung bei Kläranlagen Zielerreichung: 5 % ○ 1 Studie Blackout-Vorsorge Kläranlage Zielerreichung: 5 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Konzepte zur Energieeffizienzsteigerung bei Kläranlagen: Mit der Bestandsaufnahme wird im Herbst 2019 begonnen. Erste Gespräche mit den Bürgermeistern und den Klärwarten fanden statt.</p> <p>Studie Blackout-Vorsorge Kläranlage: Die Studie wird 2020 erstellt. Erste Gespräche mit Bgm. Reisenhofer fanden statt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	5 %

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energieautarker Wohnbau
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In Fehring soll ein besonders nachhaltiges Wohnbauprojekt zu Stande kommen. Es wird ein innovatives Energiekonzept erstellt. Das Konzept umfasst Empfehlungen für die Ausführung der thermischen Qualität der Gebäudehülle, den Einsatz von umweltfreundlichen Baustoffen, die Wärme- und Stromversorgung inkl. Energiespeicherung. Fördermöglichkeiten werden abgeklärt. Darüber hinaus wird ein Vortrag für die Bevölkerung organisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 innovatives Energie-Konzept nachhaltiger Wohnbau Zielerreichung: 0 % ○ 4 Kooperationsgespräche mit Architekten/Baufirmen Zielerreichung: 25 % ○ 1 Vortrag „Nachhaltiges Bauen“ Zielerreichung: 0 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Energie-Konzept nachhaltiger Wohnbau: Das Energie-Konzept ist für 2020 geplant.</p> <p>Kooperationsgespräche mit Architekten/Baufirmen: Erste Gespräche mit Architekten fanden statt.</p> <p>Vortrag „Nachhaltiges Bauen“: Der Vortrag nachhaltiges Bauen ist im Frühling 2020 geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	5 %

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Wassersparende und energieeffiziente Sportplatzbewässerung für Vereine
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Sportplatzbewässerung in Kapfenstein erfolgte in einem aufwendigen und wasserintensiven Verfahren. Große Mengen an Trinkwasser wurden Woche für Woche „verschwendet“. Für die Sportplatzbewässerung soll in Zukunft Regenwasser genutzt werden. Der MRM unterstützt bei der Umsetzung. Auf Basis einer Bestandserhebung wird die optimale Lösung für eine wassersparende und energieeffiziente Sportplatzbewässerung erarbeitet. Ergänzend werden Maßnahmen umgesetzt, um die Vereinsmitglieder für den bewussten Umgang mit Trinkwasser zu sensibilisieren.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Konzept wassersparende und energieeffiziente Sportplatzbewässerung Zielerreichung: 80 % ○ 1 Workshop mit Vereinsverantwortlichen Zielerreichung: 30 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Konzept wassersparende und energieeffiziente Sportplatzbewässerung: Eine Vor-Ort-Erhebung wurde durchgeführt sowie Gespräche mit Gemeinde- und Vereinsverantwortlichen wurden geführt. Die Technik vor Ort wurde aufgenommen sowie unterschiedliche Systeme miteinander verglichen. Ein Konzept für das Bewässerungssystem mit einer Umsetzungsempfehlung wird aktuell erarbeitet und soll im Sommer 2019 fertiggestellt werden. Beim Sportplatz St. Anna am Aigen wurde ebenfalls die Sportplatzbewässerung erneuert und wird nun sparsamer betrieben.</p> <p>Workshop mit Vereinsverantwortlichen: Der Workshop mit dem Greenkeeper Rupert Hermann findet am 03. Mai 2019 statt. Im Zuge dessen erfahren Vereinsverantwortliche wie eine energieeffiziente und vor allem wassersparende Sportplatzbewässerung vonstattengeht. Ein Best-practice-Beispiel wird vorgestellt.</p> <p>Der Sportverein Klapping wurde hinsichtlich einer thermischen Solaranlage (Fördermöglichkeiten) beraten. Der MRM übernahm das Fördermanagement. Das Warmwasser am Vereinsgebäude wird nun mit Sonnenenergie bereitet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	55 %

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Regionale Stromspeicher- und Photovoltaikoffensive
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Zuge der Maßnahme werden öffentliche Gebäude mit einer Photovoltaikanlage und einem Stromspeicher ausgestattet. Bei der Anlagenplanung und dem Fördermanagement unterstützt der MRM. Ziel ist es, dass ein möglichst hoher Anteil vom erzeugten Strom vor Ort verbraucht wird.</p> <p>Eine Photovoltaikanlage macht für jeden Betrieb Sinn! Eine Info-Kampagne wird gestartet um den Betrieben die Wirtschaftlichkeit und das Einsparpotenzial vor Augen zu führen. Im Zuge von einem Vortrag erfolgt eine Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung. Es wird dargestellt, wie eine Photovoltaikanlage geplant sein muss, um die Amortisationsdauer zu verkürzen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Errichtung von 7 Photovoltaikanlagen auf Gemeindeobjekten Zielerreichung: 70 % ○ Errichtung von 1 Stromspeicher bei Gemeindeobjekten Zielerreichung: 80 % ○ Durchführung 1 Info-Kampagne „Photovoltaik für Betriebe“ Zielerreichung: 100 % ○ Durchführung 1 Vortrag zum Thema Photovoltaik/Stromspeicherung Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Errichtung Photovoltaikanlagen auf Gemeindeobjekten: Folgende PV-Anlagen wurden errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erweiterung Kläranlage Fehring, 86 kWp ○ Wasserwerk Fehring, 9 kWp ○ Erweiterung Freibad Fehring, um 15 kWp ○ Erweiterung Wasserwerk Fehring, um 20 kWp ○ Pfarrheim Unterlamm, 5 kWp <p>Eine weitere PV-Anlage wird beim Brunnen Kölldorf in Kapfenstein gebaut werden.</p> <p>Errichtung Stromspeicher bei Gemeindeobjekten: Für das Gemeindeamt Unterlamm wurde ein Anlagenkonzept mit einem Stromspeicher erstellt. Eine Bestandserhebung wurde durchgeführt sowie die optimale Speichergröße eruiert. Ein Stromspeicher mit einer nutzbaren Speicherkapazität von 5 kWh wurde empfohlen. Der Stromspeicher wird ev. 2020 umgesetzt. Im Falle der Umsetzung unterstützt das MRM beim Fördermanagement.</p>

	<p>Durchführung Info-Kampagne „Photovoltaik für Betriebe“: Eine Info-Kampagne für Betriebe wurde gestartet. Im Zuge dessen wurde gezeigt, dass eine PV-Anlage für (beinahe) jeden Betrieb Sinn macht – vorausgesetzt sie ist richtig dimensioniert. Ein PV-Check für Betriebe der Region wird angeboten. Die Bewerbung erfolgt(e) über die Gemeinden, Facebook, die Wirtschaftsservicestellen der Gemeinden u.ä. Von der Firma MH Agrarhandelt wurde der PV-Check in Anspruch genommen. Es erfolgte eine Beratung hinsichtlich technischer und wirtschaftlicher Umsetzbarkeit. Eine PV-Anlage mit 200 kWp wird im Sommer 2019 errichtet. Eine PV-Förderberatung erfolgte für die Schokoladenmanufaktur Zotter.</p> <p>Durchführung Vortrag zum Thema Photovoltaik/Stromspeicherung: Ein Vortrag zum Thema Photovoltaik und Stromspeicherung mit Schwerpunkt Strom-Blackout wurde am 18.10.2018 in der Vulkanlandhalle Riegersburg organisiert. Regionale Betriebe und Vereine sowie Experten wurden eingebunden (Freiwillige Feuerwehr Riegersburg, eLugitsch, Zivilschutzverband, Wasserverband Wasserversorgung Grenzland Südost, Energie Steiermark). Über 80 Gäste besuchten die Veranstaltung.</p> <p>Energiemonitoring Gemeinden: Ein automatisches Energiemonitoring wurde in die Gemeinden der KEM Netzwerk GmbH eingeführt. Strom-, Wasser- und Wärmeverbräuche werden erhoben. Das MRM kontrolliert in regelmäßigen Abständen die Daten auf unbegründbare Spitzen bzw. nicht nachvollziehbare Verbräuche (z.B. kontinuierlicher Wasserverbrauch). Ein Benchmark zwischen den Schulen der Gemeinden wurde angestellt (kWh Wärme/m², kWh Strom/m², Wasser/Person).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	85 %

Maßnahme Nummer:	Biomasse-Offensive in der KEM
Titel der Maßnahme:	8
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Zuge der Biomasse-Offensive soll es zu Heizungsumstellungen im privaten, betrieblichen und öffentlichen Bereich kommen. Neben der Konzepterstellung werden Heizungsberatungen für Privatpersonen und Betriebe angeboten und ein Vortrag für Landwirte organisiert. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaftskammer. Im Zuge der Offensive wird auf das enorme Biomasse-Potenzial in der Region aufgebaut, regionale Ressourcen werden genutzt, ein Anstoß zur Heizungsumstellung bei Gemeindeverantwortlichen, Betrieben und Privatpersonen gegeben sowie eine Sensibilisierung herbeigeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Konzept Heizungsumstellung Biomasse für ein öffentliches Gebäude Zielerreichung: 100 % ○ 20 Heizungsberatungen für Privatpersonen Zielerreichung: 80 % ○ 3 Heizungsberatungen für Betriebe Zielerreichung: 100 % ○ 1 Vortrag für Land- und Forstwirte Zielerreichung: 100 % ○ 1 Workshop für einen Kindergarten (AP wurde gestrichen, siehe Antrag vom 11.12.2018)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Konzept Heizungsumstellung Biomasse für ein öffentliches Gebäude: Für das Pfarrheim Unterlamm wurde ein Konzept für eine Heizungsumstellung von Öl auf Biomasse-Nahwärme erstellt. Die Umstellung erfolgte im November 2018. Die Planung sowie die Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde vom MRM übernommen. Darüber hinaus wurde die Förderabwicklung für die neue Pellets-Heizung im Jugendhaus St. Anna am Aigen im November 2018 vom MRM durchgeführt. Die Haustechnik der NMS/VS/Kindergarten St. Anna am Aigen wurde im Sommer/Herbst 2018 saniert. Es erfolgte eine komplette Sanierung der Verrohrung heizungsseitig, der Turnsaal erhielt eine neue Warmwasserbereitung, die Warmwasserbereitung des Gebäudes wurde von zentral auf dezentral umgestellt und es erfolgte ein hydraulischer Abgleich der Heizanlage. Die technische Planung und Umsetzungsbegleitung erfolgte durch das MRM. Vor-Ort-Erhebungen wurden durchgeführt und Daten ausgewertet.</p> <p>Heizungsberatungen für Privatpersonen: Im Rahmen der KEM wurden Heizungsberatungen für die Bevölkerung angeboten. Beworben</p>

	<p>wurde die Aktion in Form eines „Heizungs-Checks“. Gutscheine für die Beratungen wurden in der Gemeindezeitung abgedruckt. Dabei werden die Bürgerinnen und Bürger von einem unabhängigen Energieberater zu Hause besucht. Dieser nimmt die Situation vor Ort auf und gibt Empfehlungen. Aktuell wurde der Gutschein von 16 Personen eingelöst (Stand: 10.04.2019).</p> <p>Heizungsberatungen für Betriebe: Darüber hinaus wurden Heizungsberatungen bei Betrieben durchgeführt (Elektro Christian Weiß, Grenzlandhof, Autohaus Matzer).</p> <p>Vortrag für Land- und Forstwirte: Am 25.01.2018 wurde im Gemeindeamt Unterlamm in Kooperation mit dem Landwirtschaftskammer Steiermark, dem Waldverband und Bezirksforstinspektor ein Vortrag zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung durchgeführt. Inhalte waren die richtige Durchforstung, die Naturverjüngung, Klimagewinner vs. Klimaverlierer unter den Baumarten sowie Potenziale rund um den Rohstoff Holz.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	95 %

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Initiative „Plastiksackelfreie Gemeinde“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Plastiksackerl ist ein Symbol der Wegwerfgesellschaft und eine unnötige Ressourcenverschwendung, die riesige Umweltprobleme verursacht. Im Zuge der Initiative wird die Bevölkerung animiert, auf Plastiksackerl zu verzichten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung Initiative „Plastiksackelfreie Gemeinde“ zumindest in einer Gemeinde Zielerreichung: 100 % ○ Durchführung von 1 Vortrag Zielerreichung: 100 % ○ Durchführung von 1 Plastik-Schulprojekt Zielerreichung: 80 % (AP ist neu hinzugekommen, siehe Antrag vom 11.12.2018)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Umsetzung Initiative: Die KEM startete die Initiative „Plastiksackelfreie Region – Guter Stoff für die Region“. Jeder der 7.000 Haushalte der Region erhielt ein Bio/Fair-Trade-Stoffsackerl mit der Post nach Hause geschickt. Die Verpackung vom Stoffsackerl ist als Info-Folder konzipiert und gibt Auskunft über das Plastikmüllaufkommen in der Region und Lösungsmöglichkeiten. Wenn man den Coupon in der Verpackung ausfüllt, kann man ein zweites Stoffsackerl im Gemeindeamt abholen. In lokalen Betrieben werden die Sackerl zum Verkauf angeboten. Auch die Schulen der Region wurden eingebunden: Jede/-r der 1.000 Schüler/-innen erhielt ein Sackerl zum Bemalen. Das mediale Interesse war sehr groß (Beitrag auf Radio Steiermark und Ö3, Kommunalnet etc.) Aus der Initiative gingen weitere Aktivitäten hervor: In einer Beitragsreihe in der Gemeindezeitung erzählen Bürgerinnen und Bürger, warum sie das Stoffsackerl nutzen. Kooperationsgespräche mit einem lokalen Tischler und der TU Graz fanden statt, Klappboxen für den Einkauf aus Holz – anstatt von Plastik – herzustellen. In Kooperation mit dem AWV Feldbach sollen Handelsbetriebe animiert werden, Papier- statt Plastiksackerl für Obst und Gemüse anzubieten.</p> <p>Im Vorfeld der Initiative waren zahlreiche Kooperationsgespräche notwendig (Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Saubermacher, Schulen, Wirtschaftskammer Steiermark, regionale Betriebe, Land Steiermark etc.). Erfahrungen wurden ausgetauscht (Klimabündnis Steiermark, andere KEMs).</p> <p>Durchführung Vortrag: Am 28. Juni 2018 wurde zur großen Auftaktveranstaltung in den Festsaal Fehring geladen. Highlight des Abends war die Projektpräsentation der 2. Klassen der NMS Fehring. Die Schüler/-innen boten ein buntes Programm aus Sketches, Tänzchen und Liedern. Bei der anschließenden Diskussionsrunde standen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik, Abfallwirtschaft und Bildung Rede und Antwort. Die bemalten Taschen der Schulen der Region wurden bei der Veranstaltung ausgestellt. Zum Ausklang des Abends wurde der Festsaal in einen Kinosaal ver-</p>

	wandelt. Gezeigt wurde der Film „The Green Lie“ von Werner Boote. Durchführung Schulprojekt: Die NMS St. Anna am Aigen hat das Plastik-Thema aufgegriffen. Die 1. Klasse beschäftigt sich ein Halbjahr lang intensiv mit der Thematik. Ein Workshop mit dem Abfallwirtschaftsverband Feldbach wird durchgeführt. Glasflaschen werden befüllt und lösen die Plastik-Trinkflasche ab. Weitere Aktionen sind geplant. Die Fachschule Schloss Stein und die NMS Fehring führten ebenfalls ein Schulprojekt zum Thema Plastikvermeidung durch.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	90 %

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Klimafreundliche Mobilität in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein umfangreiches Maßnahmenpaket wurde geschnürt, mit welchem unterschiedliche Zielgruppen wie die Bevölkerung, Betriebe, die Gemeinden und Schulen erreicht werden. Angesetzt wird bei der professionellen Umsetzungsbegleitung (E-Fahrzeuge, E-Ladestationen), bei der Konzepterstellung (Photovoltaik-Geschwindigkeitsmessung), der Beratung (Private, Gemeinden, Betriebe), bei der Bewusstseinsbildung (Info-Veranstaltungen, Workshops an Schulen), der Weiterbildung (Ecodrive-Schulung) und der Förderabwicklung (E-Fahrzeuge, E-Ladestationen, Radverkehr). Durch die Info-Veranstaltungen, Beratungsaktionen und Workshops an Schulen wird das Image von E-Mobilität und Verkehrsmittel des Umweltverbundes verbessert und die Bevölkerung zum Umstieg animiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung 1 E-Bike-Projekt Zielerreichung: 100 % ○ Unterstützung bei der Anschaffung von 2 E-Fahrzeugen und 5 E-Ladestationen Zielerreichung: 100 % ○ Mobilitäts-Beratung für 3 Betriebe und 5 Privatpersonen Zielerreichung: 70 % ○ Umsetzungsbegleitung von 1 eCarsharing Zielerreichung: 50 % ○ Durchführung von 5 Vernetzungsworkshops und 10 Kooperationsgesprächen Zielerreichung: 100 % ○ Konzept für Photovoltaik-Geschwindigkeitsmessung Zielerreichung: 100 % ○ Organisation von 2 Mobilitäts-Infoveranstaltungen Zielerreichung: 50 % ○ Durchführung 1 Mobilitäts-Workshop in einer Schule Zielerreichung: 5 % ○ Durchführung 1 Ecodrive-Schulung für GemeindemitarbeiterInnen Zielerreichung: 0 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durchführung E-Bike-Projekt: Ein E-Bike-Verleih wurde vom Tourismusverband Fehring eingerichtet. Der MRM unterstützte bei der Förderabwicklung und gab Tipps zur Umsetzung. 12 E-Bikes können zu einem Preis von € 10/Tag bei folgenden Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben ausgeborgt werden: Gasthaus Kraxner, Restaurant und Kunsthotel Malerwinkl, Landhaus FühlDichWohl.</p> <p>Unterstützung bei der Anschaffung von E-Fahrzeugen und E-Ladestationen: Die Stadtgemeinde Fehring verfügt über 2 Renault Kangoos, wobei ein Kangoo über ein eCarsharing an die Bevölkerung vermietet wird. Der 2. Renault Kangoo wird vom Bauhof genutzt. Bgm. Winkelmaier besitzt selbst zwei Elektro-Autos. Die Marktgemeinde Riegersburg besitzt einen Renault Zoe, einen Renault Kangoo sowie rund 20 E-Bikes. Der Renault Zoe wird im Zuge vom eCarsharing vermietet, ebenso die E-Bikes. Das MRM unterstützte mit dem Fördermanagement und Empfehlungen für die Anschaffung.</p> <p>Folgende E-Ladestationen wurden errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Doppelladesäule Gemeindezentrum Hatzendorf, 2 x 11 kW + Schuko-Stecker ○ Schnellladestation Radkersburgerstraße Fehring 50 kW ○ Doppelladesäule Autohaus Kalcher, 2 x 11 kW ○ Ladestation neuer Dorfplatz Kapfenstein, 22 kW ○ Ladestation Schloss Winkler-Hermaden 22 kW <p>Mobilitäts-Beratung für Betriebe und Privatpersonen:</p>

Mobilitätsberatungen für Betriebe (Weingut Triebel, Tourismusverband Fehring, Lagerhaus Plesch, Mikro-ÖV nach Vorbild Eichgraben – Verein Riegersburg) und Privatpersonen wurden durchgeführt. Diese betreffen vor allem den Bereich der Förderungen, aber auch Lademöglichkeiten, Lademodi, Umsetzung Wallbox, Reichweiten sowie rechtliche Bereiche. Von Seiten des Wasserverbandes Wasserversorgung Grenzland Südost besteht Interesse, den Fuhrpark auf Elektro-Fahrzeuge umzustellen. Erste Gespräche fanden bereits statt.

Umsetzungsbegleitung von eCarsharing:

Ein eCarsharing wurde in der Region aufgebaut. Dabei handelt es sich um ein professionelles Carsharing mit einer Online-Buchungsplattform, Mobilitätskarten zum Auf- und Zusperrern und einer automatischen Verrechnung. Das eCarsharing wird laufend vom MRM betreut, Fehler werden behoben, Fragen zu Schäden/Versicherungen geklärt, Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Um das eCarsharing zu bewerben und um im Gespräch zu bleiben, gibt es laufend Aktionen. Im Herbst 2018 gab es die Möglichkeit E-Autos für 2 Tage um € 20 Euro zu testen. Die Initiative ging vom Land Steiermark aus. Die Gemeinden und Betriebe stellten ihre eCarsharing-Fahrzeuge über die Aktion zur Verfügung (Gemeinde Riegersburg, Gemeinde Fehring, Autohaus Zehethofer). Seit Anfang April 2019 können die E-Fahrzeuge zu einem vergünstigten Tarif ausborgt werden (€ 20/Tag). Zur Aktion wurde eine Pressekonferenz organisiert. Die Initiative ging bei dieser Aktion vom MRM aus.

Durchführung von Vernetzungsworkshops und Kooperationsgesprächen:

Zahlreiche Vernetzungsworkshops und Kooperationsgespräche mit Energieversorgern, Autohäusern, Fahrradhändlern, Carsharing-Plattform-Anbietern, Elektrobetrieben und E-Ladestationen-Errichtern fanden statt: (Auszug)

- 08.03.2018: Workshop mit EVUs, Betrieben, Gemeinden, Versicherung GRAWE, Werbeagentur Conterfei: aktueller Stand Umsetzung, Marketingimpuls;
- 13.06.2018: Kooperationsgespräch Walter Mayer – Energie Steiermark: Mobilitätskarte, technische Fragestellungen;
- 03.08.2018: Kooperationsgespräch Guido Lienhart – Gaudium, Kooperation Gaudium;
- 03.09.2018: Kooperationsgespräch EVU Lugitsch: E-Ladestationen, Bewerbung eCarsharing;
- 12.10.2018: Kooperationsgespräch Tourismusverband, Fahrradhändler: E-Bike-Verleih Fehring, Kooperationsmöglichkeiten, Förderung;
- 27.11.2018: Workshop mit EVUs, Gemeinden, Versicherung GRAWE: aktueller Tand Umsetzung, versicherungstechnische Fragestellungen, eCarsharing-Plattform, Erfahrungsbericht Gemeinden und Diskussion;
- 23.01.2019: Workshop mit regionalem Tourismusverband Vulkanland- Thermenland, EVU Lugitsch, LEADER-Region Steirisches Vulkanland: Kooperationsmöglichkeit, eCarsharing in Beherbergungsbetrieben;
- 08.02.2019: Kooperationsgespräch Robert Steinberger – Energie Steiermark, Selbstregistrierung online/mit Handy, Zusperrern/Aufsperrern Mobilitätskarte, Abrechnung, Kooperation GenussCard, Tarife, Umsatzsteuer, Zusendung Buchungsbestätigung;
- 04.03.2019: Workshop mit EVUs, Betrieben, Gemeinden: neue Tarife, Selbstregistrierung, Abrechnung, neue Kooperationsmöglichkeiten;
- 10.03.2019: Kooperationsgespräch Robert Steinberger – Energie Steiermark, Selbstregistrierung, neue Tarife, Trennung dienstlich/privat, Abrechnung;
- 28.03.2019: Workshop mit EVUs, Gemeinden, Versicherung GRAWE: Diskussion Aktion „1 Tag um 20 Euro“;

Konzept für Photovoltaik-Geschwindigkeitsmessung:

Ein Konzept für Geschwindigkeitsmessgeräte mit einem PV-Modul wurde erstellt sowie Angebote von unterschiedlichen Anbietern verglichen. PV-Geschwindigkeitsmessgeräte werden in vier Gemeinden das Tempo messen.

Organisation von Mobilitäts-Infoveranstaltungen:

- 12.10.2018: e-via am Hauptplatz Fehring, Ausstellung und Möglichkeit zum Testen, Einbindung von Autohändlern, Fahrradhändlern, Ladekabelanbietern, Ladestellenerrichter, E-Bike-Verleih Fehring, eCarsharing eautoteilen, Schulen, Energieregion Oststeiermark, Rahmenprogramm, Gewinnspiel, Musik etc.

Durchführung Mobilitäts-Workshop in einer Schule:

Das Mobilitäts-Schulprojekt ist im Schuljahr 2019/20 geplant. Erste Kooperationsgespräche mit dem Klimabündnis Steiermark wurden bereits geführt.

	Durchführung Ecodrive-Schulung für GemeindemitarbeiterInnen: Die Organisation der Ecodrive-Schulung ist für 2020 geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	64 %

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Initiative „Innovative Betriebe – Vor den Vorhang“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Initiative ist es, landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe der Region, die etwas Innovatives im Bereich erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität oder Klimaschutz umgesetzt haben, vor den Vorhang zu holen. Die Filmreihe soll zum Nachahmen animieren und eine Bewusstseinsbildung herbeiführen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung von Verbreitung von 4 Kurz-Filmen von innovativen Betrieben der KEM Zielerreichung: 50 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Erstellung von Verbreitung der Kurz-Filme:</p> <p>Bis dato wurden zwei Kurzfilme gedreht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ März 2019: Schokoladenmanufaktur Zotter, Riegersburg (9 PV-Mover mit einer Leistung von 76,5 kWp, Hackguttheizung, Fair Trade und Bio, 3 E-Ladestationen, großer E-Fuhrpark, LED-Beleuchtung): Link Kurzfilm Schokoladenmanufaktur Zotter ○ April 2019: Autohaus Kalcher, Fehring (Anschluss Fernwärme, 20 kWp PV-Anlage, 2 E-Ladestationen, umfassende thermische Sanierung, Abfalltrennung auf 17 verschiedene Fraktionen, LED-Umstellung, Energiemonitoring): Link Kurzfilm Autohaus Kalcher <p>Weitere Filme sind beim Weinhof Scharl und Weingut Triebel in St. Anna am Aigen, beim Schloss Kapfenstein und bei der Villa Thermale in Unterlamm geplant. Die Verbreitung der Kurzfilme erfolgt über YouTube, Facebook, VulkanTV, das Steirische Vulkanland und diverse E-Mail-Verteiler (Gemeinden, LEA u.a.).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	50 %

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Umfassende Sensibilisierung der Bevölkerung, Betriebe und Vereine („Vereine“ wurden in Maßnahme aufgenommen, siehe Antrag vom 03.04.2018)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Zuge vom AP 12 werden eine Ausstellung, Freiluftkinos sowie Info-Veranstaltungen organisiert. Eine umfassende Sensibilisierung von Privatpersonen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben kommt zu Stande. Diese ist unerlässlich um die Energiewende auf regionaler Ebene umsetzen zu können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Organisation einer Ausstellung Zielerreichung: 100 % (AP wurde geändert, siehe Antrag vom 11.12.2018) ○ Organisation 2 Freiluftkinos Zielerreichung: 0 % ○ Organisation 2 Info-Veranstaltungen Zielerreichung: 50 % (AP wurde genauer definiert, siehe Antrag vom 03.04.2018)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Organisation Ausstellung:</p> <p>Ende Jänner 2019 machte die Wanderausstellung Klimaversum, welche im Auftrag vom Land Steiermark vom Kindermuseum konzipiert wurde, im Gerberhaus Fehring Station. Die Ausstel-</p>

	<p>lung richtet sich an Kinder und Jugendliche, ist allerdings auch für Erwachsene interessant. Themen wie erneuerbare Energien, die nachhaltige Mobilität, die Folgen des Klimawandels u.a. wurden im Rahmen der Ausstellung behandelt. Eröffnet wurde die Ausstellung am 14.01.2019 zusammen mit dem Land Stmk., dem Klimabündnis Steiermark sowie den Bürgermeisterinnen der KEM. Mehrere Kooperationsgespräche waren im Vorfeld notwendig. Die VS Fehring wurde in die Eröffnungsfeier eingebunden. In den zwei Wochen besuchten fast 30 Schulklassen, über 500 SchülerInnen und zahlreichen interessierte Erwachsene die Ausstellung.</p> <p>Organisation Freiluftkinos: Die Organisation der Freiluftkinos ist im Sommer 2020 geplant.</p> <p>Organisation Info-Veranstaltungen: Eine Info-Veranstaltung, speziell für Feuerwehren, wurde am 12.05.2018 im Rüsthaus Riegersburg organisiert. HBM Christian Gutmann, Franz Peter Zehethofer und Florian Lugitsch berichteten vom richtigen Umgang mit PV-Anlagen, Stromspeichern und E-Autos im Brandfall. Organisiert wurde die Veranstaltung zusammen mit ABI Johann Neuhold, FF Riegersburg sowie dem Bereichsfeuerwehrverband Feldbach.</p> <p>Eine weitere Info-Veranstaltung wird für die Bevölkerung im Gemeindezentrum Kapfenstein am 16.10.2019 organisiert. Die Info-Veranstaltung wird sich dem Thema „Blackout-Vorsorge“ widmen. Mehrere regionale Betriebe werden in die Veranstaltung eingebunden werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	50 %

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Thermografie-Aktion für die Bevölkerung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch die thermografischen Aufnahmen eines Gebäudes können Schwachstellen in der Gebäudehülle aufgedeckt werden. Die Aufnahmen mit den unterschiedlichen Farbgebungen sind für Privatpersonen einprägsam, da hier die Wärmeverluste besonders plakativ dargestellt werden. Durch die Thermografie-Aktion wird die Bevölkerung animiert, sich mit dem Thema thermische Sanierung zu befassen. Eine Sensibilisierung in der Bevölkerung findet statt, die Sanierungsquote wird erhöht und der Endenergieverbrauch im privaten Bereich gesenkt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Durchführung von 8 Thermografie-Aktionen Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Thermografie-Aktion: Für die Bevölkerung wurde eine Thermografie-Aktion ins Leben gerufen. Beworben wurde die Aktion mittels Gutscheinen zum Ausschneiden in den Gemeindezeitungen und auf Facebook. Die interessierten Personen wurden von einem unabhängigen Bauthermograf daheim besucht. Dieser machte Aufnahmen vom Gebäude und gab Empfehlungen für Sanierungsmaßnahmen sowie Fördermöglichkeiten. Bis dato haben 10 Personen an der Aktion teilgenommen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Plastiksackerlfreie Region - Guter Stoff für die Region!

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: „Schluss mit dem Plastiksackerl“ – so lautet das gemeinsam erklärte Ziel der Gemeinden St. Anna am Aigen, Kapfenstein, Fehring, Unterlamm und Riegersburg.

Projektkategorie: Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson:

Name: Maria Eder

E-Mail: eder@lea.at

Tel.: 03185/8575-503

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<https://www.vulkanland.at/klima-und-energiemodellregion-netzwerk-suedost-gemeindeverbund-gmbh/>

Persönliches Statement des Modellregions-Managers:

"Die Gemeinden möchten Schritt für Schritt „plastiksackerlfrei“ werden. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Neun von zehn Plastiksackerl werden laut Greenpeace nur einmal verwendet. Die durchschnittliche Nutzungsdauer eines Plastiksackerls beträgt zwölf Minuten. Bis zu 400 Jahre dauert es, bis Plastik in sandkorngroße Teile zerfällt. Ein gänzlich Auflösen ist nicht möglich."

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Klima- und Energiemodellregion „Netzwerk Südost GmbH“ startete die Initiative „Plastiksackerlfreie Region – Guter Stoff für die Region“. Ziel ist es, Plastiksackerl im großen Stil einzusparen. Dazu wurde bereits einiges umgesetzt: Jeder der 7.000 Haushalte der Region erhält ein Stoffsackerl mit der Post nach Hause geschickt. Wenn man den Coupon in der Verpackung ausfüllt, kann man ein zweites Stoffsackerl im Gemeindeamt abholen. In lokalen Betrieben werden die Sackerl zum Verkauf angeboten. Auch die Schulen der Region werden eingebunden: Jede/-r der 1.000 Schüler/-innen erhielt ein Sackerl zum Bemalen. Am 28. Juni 2018 luden die fünf Gemeinden der Klima- und Energiemodellregion der Netzwerk Südost zur großen Auftaktveranstaltung nach Fehring. Highlight des Abends war die Projektpräsentation der 2. Klassen der NMS Fehring. Die Schüler/-innen boten ein buntes Programm aus Sketches, Tänzen und Liedern. Bei der anschließenden Diskussionsrunde standen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik und Bildung Rede und Antwort. Die bemalten Taschen der Schulen der Region wurden bei der Veranstaltung ausgestellt. Zum Ausklang des Abends wurde der Festsaal in einen Kinosaal verwandelt. Gezeigt wurde der Film „The Green Lie“ von Werner Boote.

Ablauf des Projekts:

Mit der Projektplanung wurde im Jänner 2018 begonnen. Im Zuge mehrerer Besprechungen wurden die Inhalte der Initiative, die Gestaltung der Taschen und Karton-Verpackung, der Ablauf vom Postversand, die Finanzierung u.ä. besprochen. Mitte Juni 2018 wurde die Initiative im Zuge einer Pressekonferenz vorgestellt. Ende Juni 2018 fand die Auftaktveranstaltung in Fehring statt. Weitere Aktionen sind geplant.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

ca. 30.000 Euro

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Nicht bekannt

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Projekterfolge:

- positives Feedback aus der Bevölkerung
- breite Berichterstattung in den Medien
- Radiobeitrag auf Ö3 und Radio Steiermark

Herausforderungen:

- terminlicher Druck

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

- Beauftragung von regionalen Betrieben
- Verwendung von Stoffsackerl in Bio- bzw. Fair-Trade-Qualität
- Einbindung von Schulen, Betrieben, Abfallwirtschaftsverband und anderen Partnern
- breite und regelmäßige Berichterstattung ist notwendig, damit das Thema im Bewusstsein verankert bleibt

Motivationsfaktoren:

<https://www.kommunalnet.at/news/einzelansicht/pfiat-di-plastiksackerl-in-der-steiermark/news/detail.html>

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.facebook.com/pages/Klima-und-Energiemodellregion-Netzwerk-GmbH/695999737083316>